

Dr. Barbara Gobrecht, Erzählforscherin

A. Publikationen

1. "Märchenelemente im Werk von Jules Verne". Magisterarbeit. Berlin 1979.
2. Barbara Gobrecht und Enrico Straub: "Jules Vernes Erfolgsromane und die Struktur des Volksmärchens". In: Fabula 23. 1982. 185-197.
3. "Frauen und Mädchen im russischen Märchen". In: Sozialpädagogische Blätter 1. 1984. 8-13.
4. "Die Frau im russischen Märchen". In: Die Frau im Märchen. ed. Sigrid Früh und Rainer Wehse. Kassel 1985. 89-110.
5. "Furcht, Furchtlosigkeit". In: Enzyklopädie des Märchens V. 1986. 568-576.
6. "Zeit der Bedrohung im Märchen". In: Spielwerk Märchen. Vom Kunstmärchen zum Volksmärchen (1750-1850). ed. Joseph Hoymann. Rheine 1989. 67-87.
7. "Tödliche Bedrohung der jungen Mutter. Geburt und Stillzeit im europäischen Zaubermärchen". In: Neue Zürcher Zeitung 109 (12./13.5.1990) 66.
8. "Märchen von der starken und der schwachen Frau". Herausgegeben, eingeleitet, erläutert und übersetzt von Barbara Gobrecht. Verlag Herder. Freiburg - Basel - Wien 1990. 160 Seiten.
9. "Empfängnis, Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit im europäischen Zaubermärchen: Zeiten der Bedrohung für die Heldin und ihre Kinder". In: Fabula 33. 1992. 55-65.
10. "Kessel". In: Enzyklopädie des Märchens VII. 1993. 1187-1191.
11. "Köpfe auf Pfählen". In: Enzyklopädie des Märchens VIII. 1994. 260-264.
12. "Probleme der Übersetzung am Beispiel Schweiz". In: Märchenspiegel. Jubiläumsausgabe. 6. Jahrgang. April 1995. 45-48.
13. "Analyse heutiger Rezeptionsbedingungen europäischer Erfolgskomödien aus dem 18. Jahrhundert, besonders des 'Jeu de l'amour et du hasard' von Marivaux". Diss. Peter Lang. Frankfurt a. M. - Bern - New York - Paris 1995. 400 Seiten.
14. "Basiles Feen, italienische Katzen und Grimms 'Frau Holle'. Italienisch-deutsche Märchenbeziehungen". In: Märchenspiegel. 7. Jahrgang. Februar 1996. 3-5.
15. "Märchenfrauen". Herder Spektrum. Freiburg - Basel - Wien 1996. 160 Seiten.
16. „Löwis of Menar, August Arthur von“. In: Enzyklopädie des Märchens VIII. 1996. 1239-1240.

2

2

17. „Mädchen, das gute und das schlechte M. (AaTh 480)“. In: Enzyklopädie des Märchens VIII. 1996. 1366-1375.
18. „Schweizerdeutsche Märchen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“. In: Fabula 38. 1997. 42-64.
19. "Hexen im Märchen". Jahrbuch der Brüder Grimm-Gesellschaft VIII. 1998 / 2002. 41-57.
20. "Die literaturwissenschaftliche Märchenforschung". In: Die KLEINE Märchenzeitung. 3. Jahrgang. Januar 1998. 2-3.
21. "Mehrlingsgeburten". In: Enzyklopädie des Märchens IX. 1998. 490-494.
22. "Die schöne Zauberin. Sind Märchen Liebesgeschichten?" In: Zauber Märchen. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Ursula und Heinz-Albert Heindrichs. München 1998. 200-215.
23. "Katalin Horn und das Märchen". In: Die KLEINE Märchenzeitung. 3. Jahrgang. September 1998. 2-3.
24. "Problems in Translation and Storytelling Using Switzerland as Example". In: Traditional Storytelling Today. ed. Margaret Read MacDonald. Chicago - London 1999. 316-321.
25. "Alt und / oder weise? Hexen im Märchen". In: Alter und Weisheit im Märchen. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Ursula und Heinz-Albert Heindrichs. München 2000. 123-140.
26. "Kunstmärchen - Volksmärchen". Vorträge der St. Galler Tagung. Herausgegeben von Barbara Gobrecht. Winterthur 2000. 72 Seiten. 7-10: "Kunstmärchen – Volksmärchen. Kurze Einführung ins Thema". 42-56: "Die Märchen des A. S. Puškin: Volks- oder Kunstmärchen?"
27. "Pate / Patin". In: Enzyklopädie des Märchens X. 2001. 612-620.
28. „Tierbräutigam und Tierbraut im Märchen“. Vorträge des Symposiums in Maloja. Herausgegeben von Barbara Gobrecht. Winterthur 2001. 100 Seiten. 7: „Vorwort“. 9-34: „'Amor und Psyche': Grundlage aller Tierbräutigam-Märchen? Dialog und Überblick über einen alten und weitverbreiteten Märchentypus“ (mit Katalin Horn). Verbesserte und aktualisierte Auflage 2008.
29. "Zweibrüdermärchen". In: Die Kunst des Erzählens. Festschrift für Walter Scherf. Ed. Helge Gerndt und Kristin Wardetzky. Potsdam 2002. 227-241.
30. „Das ‚Traumpaar‘ im Märchen“. In: Mann und Frau im Märchen. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Sigrid Früh und Wolfgang Schultze. 2002. 32-46.
31. „Charles Perrault und die französischen Feenmärchen-Dichterinnen“. In: PARABLA 3. 2002. 6-7.
32. „Vom Schicksalsfaden zum Sternenkleid. Kleider und Textilien im Märchen“. Vorträge der St. Galler Tagung. Herausgegeben von Barbara Gobrecht. Winterthur

2002. 66 Seiten. 34-48: „Kleid und Schuh im Aschenputtel-Märchen“. Verbesserte und aktualisierte Auflage 2007.

33. „Der Wunsch im Märchen – Heimat und Fremde im Märchen. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen“. ed. Barbara Gobrecht, Thomas Bücksteeg und Harlinda Lox. Inkl. „Vorwort“ (7-9) und „Wünsche, die in Erfüllung gehen. Von Patenfeen und Wunschbäumen“(85-105). München 2003.

34. „Wünsche im Märchen“. In: „Ich wünsche“. Schrittene ins Offene. Heft 6 / 2003. 9-11.

35. „Woher kommt das Hexenbild im Märchen?“ In: Grenzgänge. Festgabe für Hans Geisser. ed. Horst Lickert. Zürich 2003. 175-197.

36. „Hier und dort, vorher und nachher: Wie heutige Erzählende deutsche Märchen für ein Schweizer Zielpublikum ‚zurechtmachen‘“ (Erzählen zwischen Deutschland und der Schweiz). In: Erzählen zwischen den Kulturen. ed. Sabine Wienker-Piepho. Münchner Beiträge zur interkulturellen Kommunikation. Band 16. Münster 2004. 187-197.

37. „Was sich liebt, das neckt sich‘: die Sprache von Brautleuten und Ehepaaren in Märchen und Schwänken“. In: Sprachmagie und Wortzauber – Traumhaus und Wolkenschloss. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Ingrid Jacobsen, Harlinda Lox und Sabine Lutkat. Krummwisch bei Kiel 2004. 82-98.

38. „Märchen vom Typ ‚Die kluge Bauerntochter‘: die Perspektive der Erzählforschung“. In: Macht und Witz im Liebesleben. Märchen, Phantasie und Paarkonflikt. ed. Brigitte Boothe. Würzburg 2004. 18-28.

39. „Schweizer Kindermärchen auf Mundart“. In: Märchenspiegel. 15. Jahrgang. August 2004. 12-16.

40. „Katalin Horn: Der Morgentraum erzählt dir Märchen... Überlieferte Motive in der Dichtung und Sprache des 20. Jahrhunderts“. Festgabe zum 70. Geburtstag der Erzählforscherin. Herausgegeben und mit einem Geleitwort von Barbara Gobrecht. Winterthur 2004. 147 Seiten.

41. „Märchenminiaturen“ zu Hans Christian Andersen: www.arte-tv.com/andersen.

42. „Däumelinchen und die anderen: Märchengestalten bei Hans Christian Andersen“. In: Märchenspiegel. 16. Jahrgang. Dezember 2005. 3-15.

43. „Schwager, Schwägerin“. In: Enzyklopädie des Märchens XII. 2005. 282-286.

44. „Schwangerschaft“. In: Enzyklopädie des Märchens XII. 2005. 307-311.

45. „Jules Verne und das Märchen. Zum 100. Todestag“. In: Märchenspiegel. 17. Jahrgang. Februar 2006. 50-54.

46. „Die Bauerntochter und der König oder: Klugheit contra Macht“. In: Märchenforum 30. Sommer 2006. 11-14.

47. „Auf den Spuren der Zitronenfee: eine Märchenreise. Der Erzähltyp ‚Die drei Orangen‘ (ATU 408)“. In: Märchenspiegel. 17. Jahrgang. November 2006. 14-30.

4

4

48. „Der Bär im Märchen“. In: Märchenforum 32. Winter 2006/07. 3-7.
49. „Marienkind – Das Geheimnis der Patin: Überblick über den Erzähltyp ATU 710“. In: Das Geheimnis der Patin. Ergebnisse des Interdisziplinären Symposiums in Einsiedeln. Herausgegeben von Christine Altmann-Glaser. Feldmeilen 2007. 7-23.
50. „Märchenreise nach Griechenland“. St. Galler Vorlesungen des Sommersemesters 2007. (SMG-Broschüre Nr. 8). Teil 1: Marula und Daphne: Von den Töchtern der Sonne und des Lorbeers. Teil 2: Grausame Männergestalten? Von Blaubärten und dem Bartlosen. Mit einer Studie über Grausamkeit im Märchen. Teil 3: Neraiden und Moiren: Von tanzenden Schönheiten und den drei Schicksalsfrauen. Verbesserte und aktualisierte Auflage 2013.
51. „Verführung im Turm: Rapunzel und ihre Schwestern“. In: Der Vater in Märchen, Mythos und Moderne – Burg und Schloss, Tor und Turm im Märchen. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Harlinda Lox, Sabine Lutkat und Werner Schmidt. Krummwisch bei Kiel 2008. 135-154.
52. „Tiergeburt“. In: Enzyklopädie des Märchens XXIII. 2009. 609-612.
53. „Hexenkraft in Märchen, Sage und Literatur“. In: Frauenkraft, die bewegt – nicht nur in Märchen, Mythen und Sagen. ed. Angela Teufer (SMG-Broschüre Nr. 10). Reinach 2009. 23-36; ebenso in: Märchenspiegel. 20. Jahrgang. August 2009. 2-14.
54. „Zum 150. Todestag von Wilhelm Grimm“. In: Märchenforum 44. Winter 2009. 28-29.
55. „Amor und Psyche – Märchen vom Tierbräutigam“. In: Märchenspiegel. 20. Jahrgang. November 2009. 72-88.
56. „Folk- and Fairy-Tales in Switzerland“ unter: www.erzaehlen.de , ins Netz gestellt November 2009.
57. „Unfruchtbarkeit“. In: Enzyklopädie des Märchens XIII. 2010. 1171-1175.
58. „Jules Verne“. In: Enzyklopädie des Märchens XIV. 2011. 94-97.
59. „Wunsch, wünschen“. In: Enzyklopädie des Märchens XIV. 2013. 1058-1065.
60. „Die schönsten Zaubermärchen der Brüder Grimm“. Ausgewählt und kommentiert von Barbara Gobrecht. Königsfurt-Urania Verlag. Krummwisch 2010. 192 Seiten.
61. „Klein, aber oho: Zwerge in Märchen und Sagen“. In: VSAO Journal. September 2010. 26-27.
62. „Wenn Wünsche erfüllt und Träume wahr werden“. In: Schritte ins Offene. Heft 6 / 2010. 10-13.
63. „Hexen, Zauberinnen und weise Frauen in europäischen Zaubermärchen“. In: Abenteuer am Abgrund – Aussenseiter im Märchen. Forschungsberichte aus der

Welt der Märchen. ed. Harlinda Lox und Renate Vogt. Krummwisch bei Kiel 2010. 116-135.

64. „Wovon erzählen Märchen? Über Lebensthemen und Überlebensthemen im Märchen“. In: Märchen – Schlüssel zum Leben. ed. Kurt Fröhlich. Herisau 2010. Begleitheft, S. 11-18.

65. „Goldene Strassen und Brücken aus Kristall. Internationale Motive in russischen Märchen“. In: Begegnung mit dem Wunder in Märchen, Sagen und Legenden. Märchen als Brücke für Menschen und Kulturen. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Harlinda Lox, Wilhelm Solms und Heinz-Albert Heindrichs. Krummwisch bei Kiel 2011. 112-130.

66. „Zeichen edler Herkunft“. In: Enzyklopädie des Märchens XIV. 2013. 1226-1229.

67. „Die Guten, die Bösen und die Dummen: Grimms Märchen“. In: Leben und Glauben. In: Sonntag. Heft 50/2012, S. 16-18.

68. „Dämonische Gestalten in europäischen Zaubermärchen“. In: Märchen – (k)ein romantischer Mythos? Zur Poetologie und Komparistik von Märchen. ed. Claudia Maria Pecher. Baltmannsweiler 2013. 153-181.

69. „Der Glasberg im Märchen“. In: BergWelt in Märchen, Sagen und Geschichten. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Harlinda Lox, Caroline Capiaghi und Sabine Lutkat. Krummwisch bei Kiel 2013. 47-70.

70. „Der Mythos vom Glasberg“. In: Lust am Mythos. Kulturwissenschaftliche Neuzugänge zu einem populären Phänomen. ed. Harm-Peer Zimmermann. Marburg 2015. 152-157.

71. „Die Feenmärchendichterin Madame d'Aulnoy“. In: Märchenspiegel. 24. Jahrgang. Heft 3/2013. 3-6.

72. „Das kommt mir spanisch vor: Gedanken zum Märchen ‚Der Kater als Heiratsvermittler‘“. In: EMG-Newsletter Nr. 2/2013.

73. „L'Europe vue par... Barbara Gobrecht“. MEBA News Nr. 27 = Newsletter de la Maison de l'Europe Bordeaux-Aquitaine. 12/2013.

74. „Bekannte Feenmärchen der Madame d'Aulnoy: ‚Kunstmärchen‘ oder ‚Volksmärchen‘?“ In: Märchenspiegel. 26. Jahrgang. Heft 1/2015. 3-14.

75. „Von schönen Prinzessinnen, klugen Mädchen und bösen Hexen. Frauengestalten im Märchen“. In: TelevIZion. Fachzeitschrift des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI). 29/2016/1. 20-23.

76. „Böse Frau? Böser Mann? Schneewittchens Stiefmutter und Blaubart“. In: Das Böse. Gedeutet von Märchen, Philosophie und Religion. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. ed. Harlinda Lox und Angelika B. Hirsch. Krummwisch bei Kiel 2016. 131-149.

77. „Mythen über Märchen“. In: Mythen in Management und Märchen. ed. Rolf Wunderer. (Schriftenreihe Ringvorlesungen der Märchen-Stiftung Walter Kahn. Herausgegeben von Kurt Franz. Band 15). Baltmannsweiler 2016, 13-23.

78. „Märchen vom Wasser – Märchen am Wasser“ (SMG-Broschüre Nr. 12). Vorträge und Märchenbeispiele des 8. Interdisziplinären SMG-Symposiums in Luzern. Herausgegeben von Barbara Gobrecht. Zürich 2016. 96 Seiten. 5: „Vorwort“. 23-36: „Vom Wasser des Lebens, der Schönheit, der Jugend“.

B. Kongressberichte und Rezensionen, Pressemeldungen und -berichte

(nur bis Mai 1995 notiert, seither intensive Pressearbeit in der Schweiz und in Deutschland: Printmedien, Radio, Fernsehen, Internet)

"Hexen und Zwerge in Thailand und anderswo. Kongress der Europäischen Märchengesellschaft in Hanau". In: Neue Zürcher Zeitung 229 (3.10.1986) 42.

"Zeit im Märchen. Kongress der Europäischen Märchengesellschaft in Gelsenkirchen". In: Neue Zürcher Zeitung 233 (8.10.1987) 27.

"Volksmärchen contra Kunstmärchen? Eine Tagung der Europäischen Märchengesellschaft in Blaubeuren". In: Neue Zürcher Zeitung 126 (2.6.1988) 27.

"Das deutsche Kunstmärchen. Eine Darstellung von Paul-W. Wührl". In: Neue Zürcher Zeitung 271 (19./20.11.1988) 115.

"Tod und Wandel im Märchen. Internationaler Märchenkongress in Salzburg". In: Neue Zürcher Zeitung 219 (21.9.1989) 30.

"Death and Metamorphosis in Fairy Tales and Folktales". In: Asian Folklore Studies (Nagoja) XLIX-1. 1990. 139-140.

"Das Märchen und das Lachen. Internationaler Märchenkongress in Freiburg im Breisgau". In: Neue Zürcher Zeitung 231 (5.10.1990) 27-28.

"Erscheinungsformen des Märchens. Eine Aufsatzsammlung". In: Neue Zürcher Zeitung 105 (8.5.1991) 85.

"Bericht vom zweiten Internationalen Märchen-Erzählwettbewerb in Bayerischen, Schongau und Murnau vom 11.- 14. April 1991". In: Märchenspiegel. 2. Jahrgang. Juni 1991. 20.

"Märchen und Schöpfung. Internationaler Kongress der Europäischen Märchengesellschaft". In: Neue Zürcher Zeitung 229 (2.10.1992) 28.

"Neuer Märchenpreis". In: Neue Zürcher Zeitung 10 (14.1.1993) 23.

"Glücksritter im Märchen. Frühjahrstagung der Europäischen Märchengesellschaft in Füssen". In: Neue Zürcher Zeitung 109 (13.5.1993) 27.

"Schweizerische Märchengesellschaft". In: Neue Zürcher Zeitung 206 (6.9.1993) 18.

"Die Erzähltraditionen der Sinti und Roma. Tagung in Marburg an der Lahn". In: Neue Zürcher Zeitung 109 (11.5.1994) 25.

"Die Schweizerische Märchengesellschaft SMG. Rückblick, Jahresversammlung, Ausblick". In: Märchenspiegel. 5. Jahrgang. August 1994. 19.

"Landschaften, Erzählen, Märchen. Jahreskongress der Europäischen Märchengesellschaft. In: Neue Zürcher Zeitung 227 (29.9.1994) 46.

"Märchenhaftes. Veranstaltungen der Schweizerischen Märchengesellschaft". In: Neue Zürcher Zeitung 251 (27.10.1994) 45.

"Vorträge der Märchengesellschaft". In: Freiburger Nachrichten. 26.11.1994. 14.

"Goldberg, Christine: Turandot's Sisters. A Study of the Folktale AT 851". In: Fabula 35. 1994. 336-337.

"Die Königstochter bleibt Single. Eine Veranstaltung der Schweizerischen Märchengesellschaft". In: Neue Zürcher Zeitung 61 (14.3.1995) 54.

"Schweizerische Märchengesellschaft: Rückschau auf das Winterprogramm 1994/95". In: Märchenspiegel. 6. Jahrgang. Mai 1995. 21.

"Das alemannische Märchen". In: Neue Zürcher Zeitung 116 (20.5.1995) 46.

"Das alemannische Märchen. Regiotag in Basel". In: Märchenspiegel. 6. Jahrgang. August 1995. 27.

"Ortsgespräche: Sigrid Früh - mit Märchen Mut zum Gefühl". In: Neue Zürcher Zeitung 21 (26.1.1996) 48.

"Ulrich Schlechtinger: Märchenbilder - Lebensbilder. Märchen als Begleiter zu Lebenszielen". In: Märchenspiegel. 7. Jahrgang. Februar 1996. 30.

"Kathrin Pöge-Alder: Märchen als mündlich tradierte Erzählungen des Volkes? Zur Wissenschaftsgeschichte der Entstehungs- und Verbreitungstheorien von Volksmärchen von den Brüdern Grimm bis zur Märchenforschung in der DDR". In: Märchenspiegel. 7. Jahrgang. Februar 1996. 30-31.

"Carlo Collodi: Pipi, das rosarote Äffchen. Mit Bildern von Dieter Wiesmüller. Aus dem Italienischen von Paul-Wolfgang Wühl". In: Märchenspiegel. 7. Jahrgang. Mai 1996. 33.

„Märchen und Kinderliteratur“. In: Märchenspiegel. 7. Jahrgang. August 1996. 10.

„Märchen und Sagen. Tagung der Schweizerischen Märchengesellschaft in Giswil“. In: Märchenspiegel. 7. Jahrgang. November 1996. 59-60.

"Fiabe di Romagna, raccolte da Ermanno Silvestroni". In: Fabula 38. 1997. 305-307.

8

8

"Djuric, Rajko: Märchen und Lieder europäischer Sinti und Roma". In: Fabula 39. 1998. 135-136.

"Dundes, Alan: From Game to War And Other Psychoanalytic Essays on Folklore". In: Fabula 39. 1998. 338-340.

"Märchenkongresse in Buchform". In: PARABLA 2. 1999, 4.

"Čistov, Kirill V.: Der gute Zar und das ferne Land. Russische sozial-utopische Volkslegenden des 17. - 19. Jahrhunderts". In: Fabula 40. 1999. 324-326.

"Märchen aus der Toskana. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Rudolf Schenda". In: Fabula 41. 2000. 347-350.

"Ortsgespräche: Moral inhalieren - Der Märchenforscher Wilhelm Solms". In: Neue Zürcher Zeitung 56 (7.3.2000) 46.

"Solms, Wilhelm: Die Moral von Grimms Märchen". In: Deutschunterricht. September 2000. Heft 5. 395-396.

„Geldern-Egmond, Irene: Märchen und Behinderung. Ein Beitrag zur Resilienzforschung bei Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen“. In: PARABLA 2. 2001. 6-7.

„Gonzenbach, Laura: Fiabe siciliane. Rilette da Vincenzo Consolo. A cura di Luisa Rubini“. In: Fabula 42. 2001. 335-338 .

„Jacobsen, Ingrid: Von noch einem, der auszog, das Fürchten zu lernen. Brasilianische Zaubermärchen“. In: PARABLA 3.2001. 7-8.

„Bosco Coletos, Sandra: L'espressione del demonico in tedesco“ und dieselbe: „La struttura parentale nelle fiabe dei fratelli Grimm“. In: Fabula 43. 2002. 149-150.

„Volksliteratur und kulturelle Identität: Regionale und überregionale Perspektiven. 15. Interdisziplinäres Symposium zur Volkserzählung, Brunnenburg, 17.-21. Oktober 2001“. In: Zeitschrift für Volkskunde 2002/I. 88-90.

„Fairy Tale“: Betreuung der Rubrik „Short Story“ des Swiss Magazine (Swiss International Airlines). Ausgaben Juli bis Dezember 2002 (die Dezemberausgabe gewann den 1. Preis „Best of Corporate Publishing 2003“ in der Branchengruppe Tourismus und Lifestyle).

„Als es noch Könige gab. Forschungsberichte aus der Welt der Märchen. Herausgegeben von Heinz-Albert Heindrichs und Harlinda Lox“. In: Fabula 44. 2003. 175-177.

„Wie kommt man ans Ziel seiner Wünsche? Modelle des Glücks in Märchentexten. Herausgegeben von Brigitte Boothe“. In: PARABLA 3. 2002. 10-11.

„Röth, Diether: Arabische Märchen aus dem Weihrauchland“. In: PARABLA 1. 2003. 16-17.

„Volkman, Helga: Märchenpflanzen, Mythenfrüchte, Zauberkräuter“. In: PARABLA 2. 2003. 11-12.

„Früh, Sigrid und Walch, Paul: Das goldene Zarenreich“ und „Diederichs, Ulf: Russische Volksmärchen“. In: Märchenspiegel. 15. Jahrgang. Mai 2004. 32.

„Schneewittchen und der Apfel oder: Märchenwissen auf CD-ROM“. In: PARABLA 2. 2004. 11-12.

„Ortsgespräche: Das hässliche Entlein. Andersen-Kenner Hans Kuhn spricht zum 200. Geburtstag des Dichters in Zürich“. In: Neue Zürcher Zeitung 71 (26./27. 3. 2005) 52.

„Volkman, Helga: Mit goldenen Lettern. Leben und Lieben in ‚1001 Nacht‘“. In: PARABLA 2.2005. 12-14.

„Die Märchen der Brüder Grimm“. Interview in der „Siesta“. DRS 1 (zu hören unter www.drs.ch), 6. 10. 2005.

„Märchen – Von Feen, Hexen und Zwergen“. Studiogast bei „Planet Wissen“ (SWR / WDR / BR-alpha, siehe www.planet-wissen.de), Erstausstrahlung: 16. 12. 2005.

„Pöge-Alder, Kathrin: Märchenforschung“. In: PARABLA 4. 2007. 7-9.

„Märchenforschung zum Zweiten“. In: PARABLA 3. 2015. 9-10.

„Erhart, Renate: Die Schöne und das Biest“. In: PARABLA 1. 2008. 9-11.

„Kaliambou, Maria: Heimat – Glaube – Familie. Wertevermittlung in griechischen Populärmärchen (1870-1979)“. In: Fabula 49. 2008. 381-382.

Studiogast bei „Musik für einen Gast“ (DRS 2), Erstausstrahlung: 4. 1. 2009.

„Fischer, Helmut: Volkserzählungen zwischen Rhein und Eifel“. In: Fabula 51. 2010. 330-332.

„Auf ein Märchen konzentriert: Aschenputtel“. 7. Interdisziplinäres Symposium der Schweizerischen Märchengesellschaft, 18. – 19. Juni 2011, Schloss Beuggen bei Rheinfelden. In: Märchenspiegel. 22. Jahrgang. Heft 3/2011. 4.

„Kurt Franz u. a.: Faszinierende Märchenwelt. Das Märchen in Illustration, Theater und Film“. In: Fabula 54. 2013. 161-164.

„20 Jahre Schweizerische Märchengesellschaft“. In: active live. 13. Jahrgang. August 2013. 40-41.

Studiogast bei „Wie müssen Märchen enden?“ (Radio SRF 1, „Treffpunkt“), Ausstrahlung: 9. 1. 2014.

„Steiner, Bernd: Götterwohnungen. Eine Kulturgeschichte der sakralen Bäume und Haine aus fünf Jahrhunderten“. In: PARABLA 3. 2015. 7-9.

„Grimms' Tales around the World. The Dynamics of Their International Reception“. Edited by Vanessa Joosen and Gillian Lathey. In: Fabula 57. 2016. 160-162.

Beiträge zur Märchenwoche beim Schweizer Radio und Fernsehen (Radio SRF2 Kultur: „Hörpunkt“ zum Thema „Die Welt der Märchen – die Märchen der Welt“; Fernsehen

10

10

SRF 1: „Einstein“ zum Thema „Angst: unser ständiger Begleiter“, siehe www.srf.ch/wissen/mensch/maerchenhaft-wenn-das-grausame-in-der-welt-besiegt-wird)
Erstausstrahlung 2. und 3. Dezember 2015.

C. Vorträge, Vorlesungen und Seminare

"Die Frau im russischen Märchen". Plenarvortrag auf dem Kongress über "Die Frau im Märchen". Bad Karlshafen, Oktober 1982.

"Die Frau im slavischen Märchen". Vortrag in der Volkshochschule Schorndorf, März 1983.

"Zeit der Bedrohung im Märchen". Plenarvortrag auf dem Kongress über "Die Zeit im Märchen". Gelsenkirchen, Oktober 1987.

"Märchen für Erwachsene". Literarischer Club Zürich, März 1991.

"Frauengestalten im Märchen". Volkshochschule Obfelden, Januar 1992 (zweiteilig).

"Mann und Frau im Märchen". Seminar "favola 1". Winterthur, September 1994.

"Die Vielsprachigkeit der Schweiz und Probleme der Übersetzung". Plenarvortrag auf dem Kongress über "Landschaften Erzählen Märchen". Rheine, September 1994.

"Schweizerdeutsche Märchen: Mundart oder Schriftdeutsch?" Vortrag in Luzern, Januar 1995.

"Basiles Feen, italienische Katzen und Grimms Frau Holle. Italienisch-deutsche Märchenbeziehungen". Plenarvortrag mit Arbeitsgemeinschaft auf der Tagung über "Deutsche und italienische Märchen im Vergleich". Montecatini, Mai 1995.

"Frauengestalten in der Sammlung Afanas'ev und Grimm". "favola 2". Winterthur, November 1995.

"Die unschuldig Verfolgte, die Freche und die stolze Schöne. Frauengestalten in Zauber- und Novellenmärchen". Wochenend-Seminar mit Katalin Horn. Baden, Februar 1996; Wiederholung November 1996.

"Frauenmärchen - Märchenfrauen". Vortrag in der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, April 1996.

„Hexen im Märchen“. Vortrag auf der Tagung über „Märchen und Sagen“. Giswil, September 1996.

„Von Hexen, Teufeln und anderen dämonischen Wesen“. Moderation des Podiumsgesprächs mit Dr. G. Isler, Prof. H. Kuhn und Prof. L. Röhrich in Giswil, September 1996.

„Märchenfrauen. Von starken und schwachen Frauen im Märchen“. Buchvorstellung mit Margrit Vogler Sulzbach. Luzern, Oktober 1996.

„Die starken und schwachen Frauen im Märchen“. „favola 3“. Bern, November 1996.

„Märchenfrauen“. Buchvorstellung mit Ursina Lüthi. Zürich, Dezember 1996.

„Frauen im Märchen“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Es war einmal... - Märchen, Motive und Interpretationen“ an der Volkshochschule Zürich, Januar 1997.

„Die bedrohte junge Mutter. Kinder- und Erwachsenenmärchen“. Ökumenischer Gesprächsabend zur religiösen Erziehung. Gebenstorf, Januar 1997.

„Die Freche, die schöne Stolze und die unschuldig Verfolgte. Frauengestalten in Zauber- und Novellenmärchen“. Wochenend-Seminar mit Katalin Horn. Limburg, Februar/März 1997.

„Märchen in Europa“. Fünfteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April bis Juni 1997.

„Das Frau-Holle-Märchen in Europa“. Volkskundlich-literaturwissenschaftlicher Dialog mit Katalin Horn beim interdisziplinären Symposium über „Frau Holle und ihre Schwestern und Brüder“. Baden, Juni 1997.

"Die schöne Zauberin. Sind Märchen Liebesgeschichten?" Plenarvortrag auf dem Kongress über "Zauber Märchen". Gelsenkirchen, September 1997.

"Mutterschaft als Gefahr für die Märchenheldin". "favola 4". Winterthur, November 1997.

"Erzählen in alemannischen Mundarten". Einführungsreferat zum Erzählabend für Erwachsene: "Sagen und Märchen in alemannischen Mundarten" in der Alamanen-Ausstellung. Zürich, November 1997.

"Lust auf Schnee? Das Frau-Holle-Märchen". "Wintertreff" Schinznach, Januar 1998.

"Märchenfrauen - Frauenmärchen". Vortrag bei "Kulturgi". Turgi, April 1998.

"Mann und Frau im Märchen. Sind Märchen Liebesgeschichten?" Tagesseminar mit Barbara Schenck. Baden, September 1998.

"Schweizer Kindermärchen". Seminar im Rahmen der Reihe "Das Märchen und das Kind". Zürich, Oktober 1998.

"Märchen von starken und schwachen Frauen". Vortrag bei der Hauptversammlung des Verbandes der Kindergartenlehrkräfte im Audimax. St. Gallen, November 1998.

"Frauenmärchen - Märchenfrauen". Vortrag in Ligerz, November 1998.

"Frauenmärchen - Märchenfrauen". Vortrag beim "Morgentreff", reformierte Kirchengemeinde. Windisch, November 1998.

"Die schöne Zauberin". "favola 5". Luzern, Januar 1999.

12

12

"Märchen - Hexen - Kinder. Die Gestalt der Hexe in Märchen, Sage und Literatur". Vortrag beim Bündner Buchtag. Chur, Februar 1999.

"Von starken und schwachen Frauen im Märchen". Vortrag in Jona, März 1999.

"Zauber-, Novellen- und Schwankmärchen". Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, Mai 1999.

"Die Hexe im Märchen". Wochenend-Seminar. Limburg, Juni 1999.

"Alt und / oder weise? Hexen im Märchen". Plenarvortrag auf dem Kongress über "Alter und Weisheit im Märchen". Gelsenkirchen, Oktober 1999.

"Die schöne Zauberin. Sind Märchen Liebesgeschichten?" Vortrag in Widen, Oktober 1999.

"Das Zwillingbrüdermärchen AaTh 303" beim "Überblick über Brüdermärchen" mit Katalin Horn. Interdisziplinäres Symposium über "Zwei Brüder in Märchen und Mythos". Baden, Oktober 1999.

"Das Wasser des Lebens oder die Frau, die auszieht, ihren Mann zu erlösen. Märchen und Theater". Seminar mit Barbara Schenck. Brugg, Januar 2000.

"Hexen im Märchen". "favola 6". Basel, Januar 2000.

"Aschenputtel auf dem Ball oder die zertanzten Schuhe. Märchen und Tanz". Seminar mit Anina Janett. Brugg, Januar 2000.

"Wozu braucht Schneewittchen sieben Zwerge? Märchen und Film". Seminar mit Sabine Mooibroek. Brugg, April 2000.

"Jung, schön und unschuldig? Märchen der Brüder Grimm und Märchen der Welt". Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, Mai 2000.

"Die schöne Zauberin". "favola 7". Luzern, Mai 2000.

"Kunstmärchen - Volksmärchen" und "Die Märchen des A. S. Puškin: Volks- oder Kunstmärchen?" Einführung, Vortrag und Moderation bei der SMG-Herbsttagung "Kunstmärchen - Volksmärchen". St. Gallen, September 2000.

"Frauenmärchen - Märchenfrauen". Vortrag bei "Kultur über Mittag". Baden, September 2000.

"Stillen im Märchen / Les contes et l'allaitement maternel". Vortrag beim Kongress des BSS. Luzern, Oktober 2000.

"Märchenschwänke". Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Dezember 2000.

"Die Schöne im Glassarg oder: Schneewittchens und des Apfels rote Backen". Vortrag bei der Biobäuerinnen-Tagung. Herzberg, Februar 2001.

„Märchendichter – Dichtermärchen“. Zweiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, Mai 2001.

„'Amor und Psyche': Grundlage aller Tierbräutigam-Märchen? Dialog und Überblick über einen alten und weitverbreiteten Märchentypus“. Dialogvortrag mit Katalin Horn beim interdisziplinären Symposium über „Tierbräutigam und Tierbraut im Märchen“. Maloja, Juni 2001.

„Apropos ‚Frau Holle‘: Märchen in Italien und Deutschland“. Vortrag beim 1. Europäischen Märchenfestival. Essen, September 2001.

„Das ‚Traumpaar‘ im Märchen“. Plenarvortrag auf dem Kongress über „Mann und Frau im Märchen“. Bühl, September 2001.

„Die Märchen des A. S. Puškin: Volks- oder Kunstdichtung?“ Vortrag beim 15. Interdisziplinären Symposium zur Volkserzählung. Brunnenburg / Südtirol, Oktober 2001.

„Das ‚Traumpaar‘ im Märchen“. „favola 8“. Thun, November 2001.

„Familie im Märchen“. Wochenend-Seminar mit Katalin Horn, Limburg, November 2001.

„Wünsche, die in Erfüllung gehen. Von Patenfeen und Wunschbäumen“. Plenarvortrag auf dem von BG organisierten Kongress „Der Wunsch im Märchen“. Baden, Mai 2002.

„Mann und Frau im Märchen“. Zweiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, Mai / Juni 2002.

„Kleid und Schuh im Aschenputtel-Märchen“. Vortrag bei der Tagung „Kleider und Textilien im Märchen“. St. Gallen, August 2002.

„Hier und dort, vorher – nachher: Wie heutige Erzählende deutsche Märchen für ein Schweizer Zielpublikum ‚zurechtmachen‘“. Sektionsreferat bei der internationalen Arbeitstagung „Erzählen zwischen den Kulturen“. Augsburg, September 2002.

„Das Kunstmärchen und seine Beziehung zum Volksmärchen“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, November 2002.

„Schwanjungfrau und Rätselprinzessin. Sind Märchen Liebesgeschichten?“ Vortrag beim Chlaustreff der FDP-Frauen. Hausen, November 2002.

„Liebesmärchen und Musik. Die schönsten Märchenopern und –ballette russischer und italienischer Komponisten“. Vortrag in Widen, März 2003.

„Märchen inspirieren. Europäische Zaubermärchen, von Sprachkünstlerinnen erzählt, von berühmten Komponisten vertont“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April / Mai 2003.

„'Was sich liebt, das neckt sich': die Sprache von Brautleuten und Ehepaaren in Märchen und Schwänken“. Plenarvortrag auf dem Kongress über „Die Sprache im Märchen“ in Flensburg, Mai 2003.

14

14

„Der Bär im Märchen“. Vortrag beim Bärenfestival Sigriswil, August 2003.

„Gespräch über Märchen“. Realschule Brugg, August 2003.

„Märchen vom Typ ‚Die kluge Bauerntochter‘: die Perspektive der Erzählforschung“. Vortrag beim wissenschaftlichen Kolloquium „Kluge Frauen – kluges Handeln – glückliche Beziehungen: ein Märchen?“ (Jakob-Tag) an der Universität Zürich, November 2003.

„Frauen im Märchen“. Dreiteilige Vortragsreihe mit Diskussion im Bildungszentrum Waldshut, November 2003.

„Wenn Dornröschen erwacht...“ Vortrag beim „Journalisten-Event“ in der Hofburg. Wien, November 2003.

„Tanzen oder kämpfen? Frauenmärchen – Männermärchen“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Dezember 2003.

„'Traumpaare' im Märchen“. „favola 9“. Winterthur, Januar 2004.

„Cinderella – Aschenputtel“. Vortrag beim Frauentreff Windisch, Februar 2004.

„Märchen in Russland“. Tagesseminar in Münchenstein. März 2004.

„Schneewittchen und die sieben Zwerge: Nr. 1 auf der Märchenhitparade“. Vortrag in Ennetbaden. April 2004.

„Märchenreise nach Russland“. Vierteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, Mai / Juni 2004.

„Liebesmärchen und Musik“. Vortrag bei der 69. Musikwoche Braunwald, Juli 2004.

„Der Bär im Märchen: Tier oder Mann?“ Vortrag in der Buchhandlung Ursina Lüthi. Zürich, September 2004.

„Wie sind unsere Märchen entstanden? Sind Märchen wirklich ‚Kindersache‘?“ Vorlesung an der VHS Bern, Oktober 2004.

„Starke Frauen – hartes Brot?“ Vortrag im Zürcher Lehrhaus. Stiftung für Kirche und Judentum. Im Rahmen des Seminars „Geschichten um Brot und Wein“, Dezember 2004.

„Der Bär im Märchen“. „favola 10“. Winterthur, März 2005.

„Däumelinchen und die anderen. Märchengestalten bei Hans Christian Andersen“. Vortrag bei der SMG-Jubiläumsveranstaltung zum 200. Geburtstag des Dichters. Kongresshaus Zürich, April 2005.

„Andersens Märchenfiguren“. Vortrag im Schweizer Kindermuseum Baden. April 2005.

„Von Andersen bis Zauberin. Märchen für jedes Lebensalter“. Vierteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April / Mai 2005.

„Die Brüder Grimm, Hans Christian Andersen und Co. Welche Märchen für welches Alter?“ Podiumsgespräch mit Brigitte Boothe, Paul Strahm und Caroline Capiaghi (Moderation) beim „Autorenforum“. Buch Basel, Mai 2005.

„Liebesmärchen und Musik. Die schönsten Märchenopern und –ballette russischer und italienischer Komponisten“. Vortrag beim Seniorenforum Werdenberg, NTB Buchs, Mai 2005.

„Zum 200. Geburtstag: die Märchen des Hans Christin Andersen“. Vortrag bei der Goethe-Gesellschaft Hochrhein. Waldshut, Oktober 2005.

„Märchen und Musik“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, November 2005.

„Cinderella – Aschenputtel oder die Sache mit dem Schuh“. Vortrag in Gebenstorf (Kulturkommission), Januar 2006.

„Liebesmärchen und Musik“. Vortrag bei den Märchentagen Weinstadt, Januar 2006.

„Komik im Märchen“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Freising, März 2006.

„Die Schöne auf dem Baum. Alte Märchen in neuem Gewand“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, Mai 2006.

„Die Bedeutung von Kleidern und Schuhen im Aschenputtel-Märchen“. Vortrag beim Modeapéro des Couture Lehrateliers St. Gallen, September 2006.

„Grausamkeit im Märchen“. Vortrag in der Gemeinde- und Schulbibliothek Bonstetten, Oktober 2006.

„Probleme der Uebersetzung und des Erzählens am Beispiel Schweiz“. Vortrag und Schreibwerkstatt. Universität Pune / Indien, Oktober 2006.

„Märchen in der Schweiz und in Deutschland“. Vortrag und Schreibwerkstatt. Goethe-Zentrum Hyderabad / Indien, November 2006.

„Märchen in der deutschsprachigen Schweiz“. Vortrag im Max Mueller Bhavan (= Goethe-Institut). Delhi, November 2006.

„Märchen in der Schule“. Vortrag und Diskussionsrunde mit Lehrern. Deutsche Schule New Delhi, November 2006.

„Märchen in Griechenland“. Tagesseminar in Baden, März 2007.

„Il était une fois... les contes européens“. Teilnahme an der «Table Ronde: Contes par-delà les frontières » des Partenaires Culturels Européens. Strasbourg, Librairie Kléber, März 2007.

„Märchenreise nach Griechenland“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April / Mai 2007.

16

16

„Überblick über den Erzähltyp ATU 710“. Vortrag beim interdisziplinären Symposium über „Das Geheimnis der Patin“: Marienkind – Die grüne Jungfer – Bei der schwarzen Frau“. Einsiedeln, Juni 2007.

„Märchenhaft“. Jugendfestrede in Hausen, Juni 2007.

„Wozu braucht Schneewittchen sieben Nanotechnologen?“ Ehepaarvortrag mit Jens Gobrecht beim Festkolloquium zum 60. Geburtstag von Emil Roduner. Universität Stuttgart, Juli 2007.

„Spinnen im Märchen: ein gefährliches Handwerk?“ Vortrag bei den Rüttihubel Märchentagen, September 2007.

„Verführung im Turm. Rapunzel und ihre Schwestern“. Plenarvortrag auf dem Kongress über „Burg und Schloss, Tor und Turm im Märchen“ in Altenburg, September 2007.

„Märchenhochzeit: aus Liebe?“ Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Oktober 2007.

„Der Bär im Märchen“. Vorträge im Kindermuseum Baden, November 2007.

„Pegasus, das fliegende Pferd“. Halbtagesseminar in Zürich, März 2008.

„Frauengestalten im Märchen“. Vierteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April 2008.

„Märchen: Fairy Tales – Unfairytale?“ Vorlesung an der HSLU (Fachbereich Animation). Luzern, April 2008.

„Schneewittchen und die sieben Zwerge: Nr. 1 auf der Märchenhitparade“. Vortrag beim Kiwanis-Club. Appenzell, Juni 2008.

„Aschenputtel oder die Geschichte mit dem linken Schuh“. Vortrag beim Festival der Erzählkunst. Hannover, Oktober 2008.

„Märchen und Angst“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Oktober 2008.

„Die Rätselprinzessin und ihre ‚Weltfragen‘“ und „Märchen vom Tierbräutigam“. Vorträge im Museum für Völkerkunde. Hamburg, Januar 2009.

„Afanas'ev: Russische Volksmärchen“. Tagesseminar in Biel, März 2009.

„Liebe und Verführung im Märchen“. Vierteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April / Mai 2009.

„Magische Frauenarbeit in Märchen“. Workshop bei der 16. Frauenlandsgemeinde. Aarau, Mai 2009.

„Hexenkraft in Märchen, Sage und Literatur“. Vortrag beim interdisziplinären Symposium über „Frauenkraft, die bewegt – nicht nur in Märchen, Mythen und Sagen“. Frauenfeld, Juni 2009.

„Folk- and Fairytales in Switzerland“. Vortrag bei F.E.S.T. Lausanne, August 2009.

„Grimms Märchen in der Schweiz“. Vortrag bei der Gedenkfeier zum 150. Todestag von Wilhelm Grimm. Zürich, September 2009.

„Hexen, Zauberinnen und weise Frauen in europäischen Zaubermärchen“. Plenarvortrag auf dem Kongress über „Aussenseiter im Märchen“ in Lippstadt, September 2009.

„Rotkäppchen für Kinder? Rapunzel für Erwachsene?“ Vortrag in Windisch, November 2009.

„Grimms ‚Kinder- und Hausmärchen‘ in der Schweiz“. Vortrag in Chur, November 2009.

„Voll Grimm! Oder: Was hat Wilhelm Grimm mit den Märchen gemacht?“ Tagesseminar in Basel, Dezember 2009.

„Wunsch und Zauberei im Märchen“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April 2010.

„Goldene Strassen und Brücken aus Kristall: internationale Motive in russischen Märchen“. Plenarvortrag auf dem Kongress über „Märchen als Brücke für Menschen und Kulturen“ in Gelsenkirchen, September 2010.

„Umgedichtet oder verhunzt? Märchen, ‚zurechtgemacht‘ für das Erzählen“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Oktober 2010.

„Mann und Frau im Märchen“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Volkshochschule Wettingen, November 2010.

„Die schönsten Zaubermärchen der Brüder Grimm“. Neun Buchlesungen und Märchenbeispiele, zusammen mit Erzählerpersönlichkeiten der Schweizerischen Märchengesellschaft, in Buchs, Baden, Burgdorf, Kreuzlingen, Basel, Küsnacht, Aarau, Widen und Biel, November / Dezember 2010.

„Wozu Schneewittchen sieben Nanotechnologen braucht“. Ehepaarvortrag mit Jens Gobrecht bei Soroptimist. Bremgarten, Januar 2011.

„Aschenputtel und Allerleirauh: Kindermärchen? Wunscharmärchen? Liebesmärchen?“ Vortrag in Zürich, Februar 2011.

„Spanische Märchen“. Tagesseminar in Zürich, März 2011.

18

18

„Märchen für jedes Lebensalter“. Vierteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, März und April 2011.

„Ein Märchen, viele Lesarten: Aschenputtel“. 7. Interdisziplinäres Symposium der Schweizerischen Märchengesellschaft (Organisation und Moderation). Schloss Beuggen bei Rheinfelden, Juni 2011.

„Das wilde Tier und die Rose“. Vortrag bei den 16. Reichelsheimer Märchen- und Sagentagen, Oktober 2011.

„Wozu braucht Schneewittchen sieben Nanotechnologen?“ Ehepaarvortrag mit Jens Gobrecht beim Dreikönigsanlass der VCU. Brunegg, Januar 2012.

„Die schönsten Zaubermärchen der Brüder Grimm“. Zum Jubiläum 200 Jahre Grimms Märchen, mit der Erzählerin Annemarie Euler. Gebenstorf, Januar 2012.

„Otto Sutermeister: Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz“. Tagesseminar in Bregenz, März 2012.

„Schneewittchen und die sieben Zwerge: Nr. 1 auf der Märchenhitparade“. Vortrag beim Lions Club Bad Zurzach, März 2012.

„Unschuldig? Schwach? Verführt? Rapunzel und andere Frauengestalten in Grimms Märchen“. Vortrag bei der Tagung „Vom Flop zum Welterfolg. 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ in Hofgeismar, März 2012.

„Typisch Grimm! Die schönsten Zaubermärchen in Grimms Sammlung“. Arbeitsgruppe, ebenda.

„Magische Helfer und Dämonen im Märchen“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April 2012.

„Dämonische Gestalten in europäischen Zaubermärchen“. Vortrag und Diskussion beim Begleitseminar der Ringvorlesung „Märchen – (k)ein romantischer Mythos?“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Mai 2012.

„Der Mythos vom Glasberg“. Vortrag bei der 7. Tagung der Kommission für Erzählforschung über „Mythos, Mythen, Mythologien“. Marburg, September 2012.

„Der Glasberg im Märchen“. Plenarvortrag auf dem Kongress „Bergwelt in Märchen, Sagen und Geschichten“. Lenzerheide, September 2012.

„Der Zwerg im Berg“. Märchen- und Sagenschreibwerkstatt. Ebenda, September 2012.

„Die schönsten Zaubermärchen der Brüder Grimm“. Lesung mit Diskussion beim Literarischen Club. Zürich, Dezember 2012.

„Die aussergewöhnlichen Märchendichterinnen und –dichter: Madame d’Aulnoy“. Tagesseminar in Aarau, Januar 2013.

„Magische Orte im Märchen“. Vierteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April/Mai 2013.

„Erzählabend mit Märchen der Brüder Grimm“. Moderation und Kommentare zu den erzählten Märchen. Zürich, Mai 2013.

„Hexen, Teufel und die Jungfrau Maria: Helfer oder Schädiger?“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Oktober 2013.

„Schweizer Erzählabend“. Moderation und Kommentare zu den erzählten Märchen. Landesmuseum Zürich, März 2014.

„Teufel, Hexen und Maria in Märchen und Sagen“. Vortrag, dazu Erzählerinnen des Booze-Teams. Agarn, März 2014.

„Gesammelt, dem Volke nacherzählt oder selbst erdichtet? Märchen von Madame d’Aulnoy, Hans Christian Andersen, Otto Sutermeister und den Brüdern Grimm“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, März / April 2014.

„Zwischen Erzählen und Verschriftlichung: Märchen der Brüder Grimm“. Vortrag bei der Tagung „Das Märchen sind wir“ im Landesmuseum Zürich, April 2014.

„Die bekanntesten Feenmärchen der Mme d’Aulnoy: „Kunstmärchen“ oder „Volksmärchen“? Vortrag bei der Tagung „Volksmärchen / Kunstmärchen“. Münsterschwarzach, September 2014.

„Märchenmütter“. Wochenend-Seminar mit Wilhelm Solms. Bad Herrenalb, Oktober 2014.

„Unschuldig? Schwach? Verführt? Frauenbilder in den Märchen der Brüder Grimm“. Vortrag beim Thurgauer Frauenarchiv. Frauenfeld, November 2014.

„Der Frauenmörder Blaubart und die männermordende Turandot“. Tagesseminar in Zürich, März 2015.

„Alte und neue Märchen aus Griechenland“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April 2015.

„Böse Frau ? Böser Mann? Schneewittchens Stiefmutter und Blaubart“. Plenarvortrag auf dem Kongress „Da machte sie einen giftigen, giftigen Apfel... Wie Märchen, Philosophie und Religion das Böse deuten“. Prora / Rügen, Mai 2015.

„Märchenreise durch Griechenland“. Tagesseminar in Freiburg i. B., Juni 2015.

20

20

„Du bist ja eine Hexe! Alter und neue Hexenbilder in Sagen, Märchen und Kinderliteratur“. Vortrag anlässlich der Schweizer Erzählnacht in der Kantonsbibliothek Obwalden, November 2015.

„Vom klugen Gretel, dem starken Hans und dem Dreimonatskind: Schwankmärchen und Schwänke“. Tagesseminar in Solothurn, Januar 2016.

„Mythen über Märchen“. Vortrag bei der Ringvorlesung „Mythen in Management und Märchen“. Universität St. Gallen, April 2016.

„Was Märchen über Liebe, Sex und die Ehe verraten“. Dreiteiliger Vorlesungszyklus an der Universität St. Gallen, April 2016.

„Vom Wasser des Lebens, der Schönheit, der Jugend“. Vortrag bei „Märchen vom Wasser – Märchen am Wasser“. 8. Interdisziplinäres Symposium der Schweizerischen Märchengesellschaft (inhaltliche Organisation). Luzern, Juni 2016.

„Wünsche, die in Erfüllung gehen? Von Patenfeen und Wunschbäumen“. Vortrag bei den 21. Reichelsheimer Märchen- und Sagentagen, Oktober 2016.

„Frauenbilder im Märchen“. Vortrag in Romanshorn, November 2016.

D. Weitere Veröffentlichungen und Aktivitäten

1984-1988 (dreizehn) Glossen und Satiren im "Nebelspalter".

1988-1991 Mitglied der Jury für den "Märchenpreis der Stiftung Walter Kahn" und des "Arbeitskreises für die Situation des Volksmärchens".

1991 Mitglied der Jury beim "2. Internationalen Märchen-Erzählwettbewerb" in Bayersoien.

Mitglied des Beirats der Schweizerischen Märchengesellschaft SMG (seit 1993), 1995-2015 Mitglied des Vorstands der SMG (Pressereferentin, Webverantwortliche, fünfmal Vorsitz), Mitglied des Beirats der Europäischen Märchengesellschaft, Mitglied der Kommission Märchenforschung der SMG (seit 1996), jetzt „Fachgruppe Wissenschaft“, und der Programmkommission (bis 2015), 1997 Gründungsmitglied der Kommission für Erzählforschung, seit Mai 2015 Ehrenmitglied der SMG.

Mitglied der Europäischen Märchengesellschaft (seit 1981), der Theatergemeinde Baden (seit 1985), des Literarischen Clubs Zürich (1986-2004), der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (seit 1988), der Dramaturgischen Gesellschaft (1990-1997), der Société Marivaux (seit 1993), des Schweizerischen Jugendbuch-Instituts (seit 1996), der Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich (seit 1997) und der Hochrhein-Gesellschaft der Freunde klassischer Musik e. V. (seit 2004).

Seit 2005 Leitung Schreibwerkstatt (Anfänger/innen bis weit Fortgeschrittene), für Kursleitende in Bern, Juni 2015.

Dezember 2016